

des Stromes sowie die internationale Harmonisierung von Vorschriften und Auflagen werden neben tiefen Erzeugungskosten angesichts aller Unwägbarkeiten zu einer zentralen Voraussetzung für eine erfolgreiche Behauptung der Kernenergie am Markt. Die schweizerischen Kernkraftwerksbetreiber sind bereit, die nötigen technisch-organisatorischen Massnahmen zur Erfüllung dieser Aufgabe auszubauen. Die eigentliche Machbarkeit allerdings liegt stärker als je im politischen Einflussbereich.

Zusammenfassung

Die Schweiz verfügt heute über einen modernen Kraftwerkpark, der den Sicherheitsansprüchen genügt und der die Kundenbedürfnisse erfüllen kann. Bundesrat und Parlament sprechen sich für die Offenhaltung der Option Kernenergie aus. Das Interesse der Betreiber gilt vorab dem sicheren, stets wirtschaftlicheren Betrieb der Nuklearanlagen und einer Verlängerung deren Lebensdauer. Sie arbeiten an der Vervollständigung des Entsorgungsprojekts «Gewähr» und am Erhalt des nukleartechnischen Know-how. Ausserdem gilt es, die Akzeptanz der Kernenergie in der Gesellschaft zu erhöhen. Im Hinblick auf die Öffnung der Märkte befürworten die Elektrizitätswerke ein international abgestimmtes Vorgehen in kontrollierten Schritten mit dem Ziel, den Markt für alle Kunden zu öffnen. Wenn es gilt, die an den Klimakonferenzen eingegangenen Treibhausgas-Reduktionsverpflichtungen zu erfüllen, und wenn die Schweiz einen angemessenen Anteil an inländischer Stromerzeugung aufrecht erhalten will, ist das Land auch in Zukunft auf die Kernenergie angewiesen.

Adresse des Autors

Kurt Küffer
Direktor Kernenergie
Nordostschweizerische
Kraftwerke (NOK)
Parkstrasse 32, Postfach
CH-5401 Baden